

**Ergänzung der Checklist der in der Steiermark
vorkommenden Palpenkäfer:
Plectophloeus fleischeri MACH. –
neu für Österreich
(Col., Pselaphidae)**

Von Lorenz NEUHÄUSER-HAPPE



Abb. 1: *Plectophloeus fleischeri*, ♀.

Inhalt: Es wird die Checklist der in der Steiermark vorkommenden Palpenkäfer durch zwei neue Arten ergänzt: *Bibloporus mayeti* GUILLB. und *Plectophloeus fleischeri* MACH. Sie werden zusammen mit *Trissemus impressus* (PANZ.) hinsichtlich ihrer Verbreitung und ökologischen Ansprüche in der Steiermark besprochen. *Plectophloeus fleischeri* MACH. ist neu für Österreich.

Abstract: The checklist of Pselaphid-beetles from Styria is completed with two new species: *Bibloporus mayeti* GUILLB. and *Plectophloeus fleischeri* MACH. Together with *Trissemus impressus* (PANZ.) they are discussed in their distribution and ecology in Styria. *Plectophloeus fleischeri* MACH. is new to Austria.

Einleitung

Nach Herausgabe der Checklist der steirischen Palpenkäfer (NEUHÄUSER 1996 a) gelangen im letzten Jahr mit den Funden von *Bibloporus mayeti* GUILLB. und *Plectophloeus fleischeri* MACH. zwei weitere bemerkenswerte Erstnachweise für das Bundesland. *Trissemus impressus* (PANZ.) wurde von NEUHÄUSER in der betreffenden Checklist zwar angeführt, aber trotz des Erstnachweises dort nicht näher kommentiert, was hier nachgeholt wird.

Kommentierte Artenliste

Die Belege stammen, sofern nicht anders erwähnt, von den Aufsammlungen des Autors und befinden sich in seiner Sammlung.

Abkürzungen:

NMW: Naturhistorisches Museum Wien

LMJ: Steiermärkisches Landesmuseum Joanneum

ÖK: Österreichische Karte

Ges.: Gesiebe

Bibloporus mayeti GUILLB.

NEUHÄUSER-HAPPE (1996 b): Graz, Gösting.

Im Stadtgebiet von Graz in einem abgestorbenen Marillenbaum gefunden, ansonsten bisher nur mit wenigen Funden aus Ostösterreich bekannt (Wien, Niederösterreich, Burgenland). Gilt als Bewohner anbrüchiger Altbäume. Lebt besonders in weißfaulem Holz. KAHLEN 1987 führt aus Südtirol anbrüchige Pappeln und Weiden, insbesondere hohle Kopfweiden, als typischen Lebensraum an. In der Steiermark offensichtlich sehr selten. Trotz gezielter Suche keine weiteren Nachweise.

Plectophloeus fleischeri MACH.

ÖK 206: 46° 39' N/15° 06' E: Feistritzufer, S – Untersoboth; Buchenwald; Ges. von Laub und Holzdetritus, 540 m; 27. Mai 1995: 1 ♀.

Neu für Österreich! Bisher nur aus dem östlichen Mitteleuropa bekannt (Harz, Thüringen, Schlesien, Mähren, Slowakei, Siebenbürgen). Wahrscheinlich auch im südöstlichen Mitteleuropa weiter verbreitet. Lebt in Laubwäldern an feuchtem, morschem Holz. Trotz wiederholter Aufsammlungen im Gebiet der steirischen Fundlokalität konnte die Art dort bisher kein weiteres Mal gefunden werden. Gilt als selten.

Trissemus impressus (PANZ.)

ÖK 191: 46° 45' N/15° 38' E: Rabenhof, ESE – Leibnitz; Teich a. d. Straße nach Neutersdorf; Verlandungszone, Ges. von Laubstreu und Detritus, 270 m; 26. Mai & 21. September 1992: 1 ♂, 11 ♀ ♀. – ÖK 160: 47° 02' N/14° 25' E: Neudegg, N – Wildbad Einöd; Einmündungsstelle des Pöllauer Baches i. d. Olsa; Teichufer, Ges. von Laubstreu und Schilfdetritus, 730–760 m; 28. Oktober 1992: 1 ♂. – ÖK 209: 46° 41' N/15° 57' E: Hackendran, S – Altneudörfel bei Radkersburg; Auwald südwestlich Badeteich und Schutzdamm; Ges. v. Laubstreu und Detritus am Fuß von Eichen, 210 m; 9. November 1992: 2 ♀ ♀. – ÖK 166: 47° 13' N/16° 04' E: Mündungsbereich des Lungitzbaches in d. Lafnitz, zw. Wörth a. d. Lafnitz und Unterrohr, SE – Hartberg; Großseggenried, Ges. v. Gras- und Schilfstreu, 315 m; 27. September 1993: 1 ♀.

Museumsbelege: Umgeb. Graz, Styria; MEIXNER leg. (NMW): 2 ♀♀. – Gratwein, Styria; PRIESNER leg. (NMW): 1 ♀. – Umgeb. Graz, Styria; MEIXNER leg. (LMJ): 2 ♂♂, 1 ♀. – Umgeb. Graz, Stmk. (COLL. TAX & MEIXNER, LMJ): 1 ♂, 1 ♀. – Graz (COLL. R. & E. WEBER, LMJ): 3 ♂♂, 2 ♀♀. – Wundschuh, Umgeb. Graz, Styria; VII. 1904; MEIXNER leg. (LMJ): 1 ♀.

In Österreich mit Ausnahme von Salzburg und Osttirol aus allen Bundesländern gemeldet. Besonders in Ostösterreich ziemlich häufig (Neusiedlersee). In der Steiermark bisher nur südlich der Mur-Mürz-Furche bekannt. Im Vergleich zu *T. antennatus serricornis* offenbar weniger thermophil und im Gegensatz zu diesem auch im Randgebiet der Alpen weiter verbreitet, im eigentlichen Alpengebiet aber fehlend. Gilt als Charakterart der Verlandungszone von Seen und Teichen und sumpfiger Ufer. Lebt in der feuchten Laubstreu von Weiden, regelmäßig auch im Schilfdetritus. In der Steiermark nicht besonders häufig.

Literatur

- KAHLEN M. 1987. Nachtrag zur Käferfauna Tirols. – Veröff. Tiroler Landesmus. Ferdinandeum, Innsbruck, Beilagebd. 3: 288 pp.
- NEUHÄUSER L. 1996 a. Erstnachweise von Palpenkäfern für die Steiermark mit einer Checkliste der im Bundesland vorkommenden Arten (Pselaphidae, Coleoptera). – Mitt. naturwiss. Ver. Steiermark, 125: 177–190.
- NEUHÄUSER-HAPPE L. 1996 b. Requiem für einen Marillenbaum. Die bemerkenswerte Käferfauna eines Totbaumes im Stadtgebiet von Graz (Coleoptera, Insecta). – Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, 50: 109–116.

Anschrift des Verfassers: Mag. Lorenz NEUHÄUSER-HAPPE
c/o Institut f. Zoologie,
Abteilung für Ökologie und Morphologie
Karl-Franzens-Universität Graz
Universitätsplatz 2
A-8020 Graz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1996

Band/Volume: [50_1996](#)

Autor(en)/Author(s): Neuhäuser-Happe Lorenz

Artikel/Article: [Ergänzung der Checklist der in der Steiermark vorkommenden Palpenkäfer: Plectophloeus fleischen MACH. - neu für Österreich \(Col., Pselaphidae\) 117-119](#)